



Basiskarte: RVR-Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr 2020 - CC BY 4.0-Lizenz

Pilgerweg im Bistum Essen

Wegstrecke 1 Meinerzhagen – Essener Dom

Der Abschnitt von Meinerzhagen über Bochum nach Essen ist das längste Teilstück des Pilgerweges und verbindet das märkische Sauerland mit dem Ruhrgebiet. Die anspruchsvolle Strecke verläuft über unterschiedlichste Wege, vor allem auch Wald- und Wiesenwege. Festes Schuhwerk und eine gute Kondition sind unbedingt erforderlich. Viele Steigungen und Abstiege sind zu bewältigen. Je nach Wetter können die Wege matschig und rutschig sein.

Vor allem zwischen Meinerzhagen und Breckerfeld ist Rucksackverpflegung sinnvoll, da lange Abschnitte der Strecke ohne Einkehrmöglichkeit sind.

Kleine Hilfestellungen für unterwegs:

-  Stempelstellen entlang des Weges, an denen Sie Ihren Pilgerpass stempeln lassen können: bistum.ruhr/pilgerweg1stempelstellen
-  Informieren Sie sich über interessante Wegpunkte: bistum.ruhr/pilgerweg1wegpunkte
-  (Kontakt-)Informationen zu den rechts und links der Wegstrecke ausgewiesenen Kirchen: bistum.ruhr/pilgerweg1kirchenentlangdesweges
-  Müde oder die Rucksackverpflegung bereits aufgezehrt? Hier können Sie Proviant ergänzen, Rast machen oder ggf. übernachten: bistum.ruhr/pilgerweg1rastorte
-  Ankommenstation am Essener Dom für größere Pilgergruppen (bis max. 100 Pers.). bistum.ruhr/pilgerweg1ankommenstation



Du bewegst Kirche!



Wegstrecke 1 Meinerzhagen – Essener Dom

Karte 3/4: Gevelsberg – Bochum
(ca. 30 km)



16

St.-Januarus-Kirche

Das vor dem Kirchenportal der kath. Kirche St. Januarus in Sprockhövel angelegte Labyrinth verweist auf eine lange Tradition von begehbaren Kirchenlabirynthen. Man findet sie oft in Kirchen entlang der großen (Jakobs-)Pilgerwege.



17

Wasserburg Haus Kemnade

Gleich drei kleine Museen, eine Musikinstrumentensammlung, eine geldgeschichtliche Sammlung und das Bauernhausmuseum der Stadt Bochum, sind im ehemaligen Adelssitz Haus Kemnade untergebracht. Im Restaurant „Burgstuben“ kann man sich übrigens seinen Pilgerpass stempeln lassen.



18

Dorfkirche Bochum-Stiepel

Die ev. Dorfkirche in Bochum-Stiepel mit ihren Wand- und Deckenmalereien aus dem 12. und späten 15. Jahrhundert blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück. Zum Jubiläum im Jahr 2008 gab es sogar eine Sonderbriefmarke der Deutschen Post.



19

Blankensteiner Schleuse

Einst war die Ruhr im Bereich der Blankensteiner Schleuse eine viel befahrene Schifffahrtsstraße. Für das Schleusen einer Ruhraak (Frachtschiff zum Kohlentransport) wurden 21 Silber Groschen (1835) berechnet.



20

Sternwarte Bochum

Auf „Kap Kaminski“, wie die Bochumer ihre Sternwarte in Erinnerung an den Gründer Prof. Heinz Kaminski gelegentlich nennen, wurden erstmals in Deutschland Signale von der Venus empfangen.

